**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 91 (2000)

**Heft:** 15

**Rubrik:** IT-Praxis = Pratique informatique

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

tional considerations. At the same time it does not preclude the use of these bands for other types of mobile applications or by other services to which these bands are allocated – a key factor that enabled the consensus to be reached.

The Conference identified the use of additional frequency bands for the satellite component of IMT-2000. This will afford an opportunity for satellite systems in these bands to provide IMT-2000 services, subject to the regulatory provisions applicable to the mobile-satellite service.

New provisions were put in place by WRC-2000 to allow High Altitude Platform Stations (HAPS) to act as platforms for IMT-2000 terrestrial component base stations.

# Bücher und elektronische Medien
# Livres et médias électroniques

## Naturphänomenen auf der Spur

Regenbogen, Licht und Schall – Naturphänomenen auf der Spur. Von: *Ambros P. Speiser.* Hirzel, 2000; ca. 144 S., 42 Fig., ISBN 3-7776-1000-3. Preis: geb. Fr. 48.–.

Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein war eine strikte Trennung von Natur- und Geisteswissenschaften verpönt. Man denke an Descartes, Leibnitz, Newton, Kant, Mach, Schrödinger, Weizsäcker und andere. Dementsprechend positiv war das Ansehen der Naturwissenschaften. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich diese Situation dramatisch verändert. Die Wissenschaften von der Natur kämpfen um ihre Akzeptanz in einer Gesellschaft, die zwar ohne Skrupel alle «Segnungen der Technik» komsumiert, jedoch den Grundlagen der Technik skeptisch bis ablehnend gegegenüber steht. Zwar gibt es noch immer philosophierende Naturwissenschafter, jedoch immer weniger Geisteswissenschafter, die sich fundiert mit den Naturwissenschaften auseinandersetzen. Auch in den Medien fristen – von der Medizin abgesehen – die Naturwissenschaften ein Schattendasein. Umso verdienstvoller ist es, wenn ein Mann wie Ambros Speiser, ehemaliger Direktor des früheren BBC-Forschungszentrums (heute ABB), immer wieder seine Verbundenheit mit der wunderbaren Welt der Naturwissenschaft unterstreicht, indem er die sicht- und hörbaren Wunder unserer Welt mit fachlicher Kompetenz den naturwissenschaftlichen Laien nahe zu bringen versucht. Vor einigen Jahrzehnten waren es nicht zuletzt Bücher dieser Art, welche in uns das Interesse an einer naturwissenschaftlich orientierten Ausbildung weckten. Schön wäre es, wenn dieses Buch in ähnlicher Weise mithelfen könnte, den zunehmenden Mangel an Naturwissenschaftern zu vermindern. *Bau*

## Grundlagen der Elektrotechnik 2

Einschwingvorgänge, Nichtlineare Netzwerke, Theoretische Erweiterungen. Von: *Rolf Unbehauen.* Heidelberg, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 5. Aufl., 2000; 507 S., 310 Fig., ISBN 3-540-66018-6. Preis: geb. Fr. 72.–.

Der zweite Band dieses mittlerweile in 5. Auflage erscheinenden Lehrbuchs stellt den weitergehenden Lehrstoff der Vorlesung «Grundlagen der Elektrotechnik» bereit und gibt einen Ausblick in modernere, abstraktere Theorien und Verfahren, die für den Ingenieur zunehmend wichtig werden. Die Schwerpunkte des Werks liegen in der Netzwerktheorie und der ausführlichen Herleitung der physikalischen Grundlagen. Gemäss den Anforderungen an der Hochschule sind die dargestellten Methoden von grosser Allgemeingültigkeit. Sie bilden die Grundlage für das Verständnis weitergehender Lehrveranstaltungen. Auch dieser zweite Band des Lehrbuchs enthält zahlreiche Übungsaufgaben mit Lösungsbeispielen, die zur Vertiefung des Lehrstoffs beitragen.

## Arbeit in explosionsgefährdeten Bereichen

Elektroinstallationen und Betriebsmittel in explosionsgefährdeten Bereichen. Von: *Heinz Olenik, Wolf-Dieter Dose, Helmut Greiner, Herbert F. Rading, Peter Völker.* Heidelberg, Hüthig GmbH, 1. Aufl., 2000; 331 S., viele Fig., ISBN 3-8101-0130-3. Preis: broch. Fr. 61.50.

Die Arbeit in explosionsgefährdeten Bereichen erfordert höchste Sorgfalt. Dies gilt besonders für die Installation und den Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel. Wichtig sind zum einen die Kenntnis der relevanten Normen, Verordnungen und Rechtsvorschriften, zum anderen aber auch die Fähigkeit, darüber hinaus Gefahrenpotentiale selbst erkennen und einschätzen zu können.

Der vorliegende Band vermittelt von den physikalisch-chemischen Grundlagen der Explosionsauslösung über die zu beachtenden Vorschriften und zu verwendenden Schutzanlagen bis hin zu Anweisungen für die Errichtung und Reparatur von elektrischen Anlagen in explosionsgefährdeter Umgebung umfassend und kompetent alle notwendigen Kenntnisse, um Risiken bei der Arbeit in diesem Bereich weitgehend auszuschliessen. Das Handbuch richtet sich an Fachleute der Elektrotechnik und Elektronik, die mit der Herstellung, Prüfung, Installation oder Instandsetzung explosionsgeschützter Anlagen befasst sind, sowie an Fachleute des Explosionsschutzes und der zuständigen Aufsichts- und Überwachungsorganisationen, die derartige Anlagen planen, betreiben oder überwachen.

# IT-Praxis
# Pratique informatique

## Leitfaden zu IT-Sicherheit

Zum Frühjahr 2000 hat der deutsche Bundesverband Informationstechnologien (BVIT) seinen neuen Leitfaden zur IT-Sicherheit vorgelegt. Die neue Broschüre beinhaltet Kapitel über unterschiedlichste Anwendungsszenarien, wie beispielsweise vernetzte Systeme, Outsourcing, Internetnutzung, Telearbeitsplätze und elektronischen Zahlungsverkehr. Im Kapitel zum Risikomanagement werden Tipps für die Risikoanalyse und die daraus abzuleitenden Sicherheitsmassnahmen gegeben.

Wichtiger Teil des Leitfadens ist der Komplex zu den Lösungsbausteinen. Hier werden sehr detailliert einzelne Massnahmen wie Zugangskontrolle, Verschlüsselung, Firewallsysteme oder biometrische

Verfahren beschrieben und ihre Einsatzmöglichkeiten dargelegt. Zum Thema Virenschutz werden zehn Tipps formuliert, die jedes Unternehmen beherzigen sollte.

Zielgruppe für den Leitfaden sind Verantwortliche für IT-Sicherheit und Datenschutz sowie Verantwortliche für rechtsverbindliche Kommunikation, Mitarbeiter in Informationstechnik und Organisation bei Industrie, Finanzdienstleistern und öffentlicher Verwaltung. Darüber hinaus sollten auch Unternehmensberater und Anbieter von Dienstleistungen und Produkten der Informationstechnik diese Broschüre kennen.

Der Leitfaden kann bei der BVIT-Geschäftsstelle, Adenauerallee 18–22, D-53113 Bonn, bestellt werden (38 DM plus MWSt und Versand).

## StarOffice 5.2

Die Office-Suite StarOffice 5.1 wurde nach Angaben von Sun seit ihrem Erscheinen insgesamt rund acht Millionen Mal via Web-Download oder CD-ROM verteilt. Jetzt erscheint die neue Version 5.2, die wie die Vorgängerversion von Privat- und von Geschäftskunden kostenlos bezogen werden kann. Geld will Sun durch die technische Unterstützung der Kunden gewinnen.

Einer der Schwerpunkte bei StarOffice 5.2 liegt auf der Interoperabilität mit Microsoft-Office-Produkten und dem Austausch entsprechender Dokumente. MS-Office-Dateien können mit der neuen Version verlustfrei importiert, bearbeitet und im jeweiligen Format wieder exportiert werden. Gleiches gilt für Grafik- und OLE-Objekte. Word-, Excel- oder PowerPoint-Makros werden beim Import von Dateien mit übernommen.

Neben der Möglichkeit, Dateien im HTML-Format zu exportieren, lassen sich mit der neuen Webcast-Funktion Präsentationen für das Internet erzeugen. Die einzelnen Seiten werden mit Hilfe von Perl- oder ASP-Scripts gesteuert und – zeitabhängig oder interaktiv – durch den Benutzer gewechselt. Zusätzliche Autopiloten vereinfachen die Gestaltung von Web-Seiten.

Mit Adabas beinhaltet StarOffice 5.2 auch eine neue Datenbank. Sie wurde von der Software AG lizenziert und kann optional installiert werden.

## Kleine Platte ganz gross

Die Speicherkapazität von Festplattenlaufwerken entwickelt sich in den letzten Jahren schneller als von Moores Gesetz vorausgesagt. Das gilt im Besonderen für das Miniaturlaufwerk «Microdrive» von IBM. Erst vor gut einem Jahr vorgestellt, erreicht die neueste Version eine Speicherkapazität von einem Gigabyte.

Vor zwanzig Jahren waren 1-Gigabyte-Festplatten so gross wie ein Kühlschrank

Anwendungen soll das Laufwerk vor allem in tragbaren Geräten finden. Ausser im Notebook- und im PDA-Markt erhofft sich IBM Geschäfte mit Herstellern von Digitalkameras. Die Speicherkapazität von einem Gigabyte würde genügen, um rund 1000 hoch aufgelöste Fotos zu speichern. *hst*

## Plattformunabhängige Datenbank-Applikationen

Inprise/Borland bringt JDataStoreTM 3.5, die aktuelle Version des vollständig in Pure Java geschriebenen relationalen Datenbank-Management-Systems (RDMBS), auf den Markt. Die Entwicklungslizenzen für die Software stehen unter www.borland.com/jdatastore/ zum kostenlosen Download zur Verfügung. Als kompaktes Paket bietet JDataStore die Möglichkeit, plattformunabhängige und portierbare Datenbank-Applikationen zu erstellen und zu warten. Eine Vielzahl von Entwicklern realisiert mit dem System Anwendungen für den Einsatz im Internet und in mobilen oder eingebetteten Applikationen. JDataStore ist auf den JBuilder, das Java-Entwicklungs-Tool von Inprise, abgestimmt. Über Java-Database-Connectivity(JDBC)-Treiber und Standard Query Language (SQL) bietet JDataStore einen vollständigen und universellen Zugriff auf Datenbanken.

## Viren – wer trägt die Kosten?

Wer absichtlich Computerviren herstellt und andere böswillig infiziert, wird bestraft und hat den Schaden zu berappen, sofern man ihm auf die Schliche kommt. Mit Strafe muss auch rechnen, wer ernsthaft befürchten muss, sein eigener Computer sei verseucht, und trotzdem bei der Datenweitergabe keine entsprechenden Vorkehren trifft. Dabei genügt bereits die Möglichkeit, dass ein Dritter auf sein verseuchtes Programm zugreifen kann, z.B. wenn Daten und Programme im Internet zugänglich sind. Viel häufiger sind die Fälle unbewusster Übertragung.

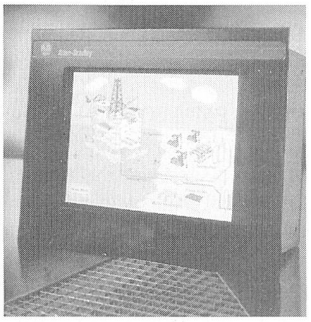
Nicht jeder muss annehmen, sein Computer sei von Viren befallen. Steckt er trotzdem jemanden an, erfolgt dies unbewusst und damit straffrei. Und dennoch stellt sich die Frage nach der Haftung. Haftbar für den Schaden eines andern wird nur, wer ein fremdes EDV-System schuldhaft mit Viren ansteckt, d.h. wenn er fahrlässig handelt. Verschulden bedeutet Missachtung jener Sorgfaltspflicht, die im Umgang mit Internet, CD und Disketten allgemein erwartet werden darf. Es gehört heute zur üblichen «Hygiene», Antivirenprogramme zu verwenden. Das gilt sowohl für Absender wie für Empfänger. Wieweit sich aber jemand, der mittels Netz oder Diskette kommuniziert, darauf verlassen kann, dass der andere ein Virensuchprogramm installiert hat, ist juristisch noch nicht geklärt. *zet/Zoom*

# Produkte und Dienstleistungen
# Produits et services

**Computer: Systeme und Hardware**

## Offene Rechnerarchitektur

Industrie-PC müssen im Vergleich zu Standard-PC zuverlässiger, flexibler und robuster gebaut sein. Die Industrie-Computer RAC6000 von Rockwell Automation basieren auf einer offenen Architektur mit einem gängigen Betriebssystem, wie z.B. Windows NT. In-



Industrie-PC: vielseitig und kompakt